

Jacob Landegggers von Oberkirch by Offenburg vergicht[:]

Jtem H. [alt] Amman [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Beat II.] Zur Lauben Zu Zug habe er sambt einem den man dess Wurtzengrabers Melch heisse, dessglychen den Bernhardten und Hans Jacoben Horner von Mülhusen (so nebet noch einem, mit Jmme Landegger auch hingricht worden) da sy ein Jsin Crützgätter mit einem starken stäken usshin gewägen, 3 Wyber Rökh, 1 guldin Zytli, etlich silberne löfel, 1 silberin Tügen, so sy dem Wirt [zum Roten Löwen, Meinrad Bamert] zu Tuggen geben¹, 1 par sydne strümpf, 1 mit silber beschlagen Buoch, etliche Zwichen, schuoh und Kölsch und andere sachen² mehr verstollen, Welliches alles bemelter H. Amman Zur Lauben Jnn die 5: oder 600 gl. wehrt geachtet, darvon doch Jmme Jnn allem mehr nit, als 12 gl. Zu synem theill worden.

Canntzlyg Zürich"

"Diebsthal"

1) s. auch AH 105/77

2) Das Verzeichnis der gestohlenen Gegenstände s. unter AH 105/117.

Dorsualnotiz von unbekannter Hand - AH 105, 197

1645 Juni 17.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-SUBSTITUTEN DER FREIEN ÄMTER], JOHANN MELCHIOR KOLIN, AN DEN LANDSCHREIBER DASELBST, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, SINS

"Dieweillen gleich nach dess H. abreissen Hans Koch von Wollen sambt dem Weibel [von Wohlen?, Andreas Wartis] mit einem gsellen, wie ich wol Vermeinen einem Landtfahrern Martin Nager [aus dem Wallis] genant alhie [in Bremgarten?] ankommen, hab ihn etwas examiniert, wil nit weit ers bekhennen, weder dass er verschinen donstag [den 15. Juni] Zu nacht von eim so bey ihm übernacht gesein, Samuel oberli genant, gebürtig von bern gehört habe, dass die gesellen so H. [alt] Amman [und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II.] Zurlauben sein Zeüg gestollen¹ Zue Zurzach gwaltig auffziehen in schönen kleidern, wolte gedachten Samuel eintweder Zue Uetzwil Bey Felix Meyer, Zue Guntzwil oder im Miesenberg [=Niesenberg], wie Er ihm fürgeben habe gwüsslich antreffen, trage ein ehrliche Passporten bey ihm, wolte selbige Zum Pfandt lassen, also wol abzunehmen dass er sich hinder der sach gwaltig fürchten thue, nach dem ich ihn gefragt wass er Zue Zurzach Zu

schaffen gehabt, hat er geantwortet sy ihm einer Zue Klingnaw ein halbe kron schuldig gesin, habe selbige inzüchen wöllen, hat also kein Rechte gründt, ist bim [Gasthof] engel [in Bremgarten] bewahrt biss auff des H. bescheidt oder ankunfft ...".

1) s. auch AH 105/78

Original, mit Siegel - AH 105, 198

80

1645 Juni 17., Sins

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-KOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Mich wunderet ebenmässig, wie die sachen [- Diebstahl von Gegenständen des Adressaten -]¹ hergangen, Nun hab ich schon heüt den vohn wollen erpetten, solle sich heüt oder morgens Zuo Zug [vor Gericht?] stellen, so er ess nit thut, wil ich hinacht heim und Jnne morgens oberkeitlich [d.h. im Namen der in den Freien Aemtern reg. Orten] dahin vermögen, der namen dess schlossers ist Hans Rudolff dänlinger [=Dennlinger] vohn Lachen, Eben gesteren hab ich vernommen dass disser dagen ein Landtfahrer solle ussgeben haben, die Jenigen gesellen bekleit wie Edelleüt, so dem herren vatteren die sachen gestollen syen Zuo Zurzach gsyn, hab befohlen wan man den gesellen mehr antreffe, solle man Jn gefangen nemmen.

Mit [dem] Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob Andermatt] hab ich geredt wie er mir geschriben, endtschuldiget sich dergestalten, der weibbel [von Wohlen?, Andreas Wartis]² sye ein ursach disser uneinigkeit, habe einmal gheisen ein anderen weibbel setzen, und werde bey seinem spruch bliben, wan nur der weibbel auch darbey bliben wehre, so er aber alzyt zuo friden gsyn, wol aber der L[and]vogt und ehr nit.

Mit denen [Dorfgenossen] vohn esch [=Aesch] muss wider geredt werden. Es dunckht mich man solle es nit Lang anstechen Lassen sondern gleich nacher Lachen schickhen.

Meine beide pferdt sindt wider Zeruckh kommen, bin fro wegen dess kleinen. hab gedacht den knaben wider zeruck zeschickhen, Zuo Lucern hab ich min spanner, so bulver [für die Freien Aemter?] haltet, gelassen, wan der H. vatter dahin kombt wolte ich gepetten Jnne Lassen abfordern ...

H. Landtvogt Last dem H. vatteren syn dienst und gruss vermelden; und